

GRENZÜBERSCHREITUNGEN



Deborah Blums *Geisterjäger* widmet sich einem fast vergessenen Kapitel der Wissenschaft: dem Aufdecken paranormaler Phänomene Ende des 19. Jahrhunderts. William James, Bruder des bekannten amerikanischen Schriftstellers Henry James, wuchs in einem Elternhaus auf, in dem eine Atmosphäre latenter Bedrückung herrschte. Sein Vater hatte als Kind einen Unfall überlebt, der ihn zu einem verbitterten Menschen machte, der an der Willkür Gottes verzweifelte. Das mochte den kleinen William bewegen haben, sich mehr für Naturwissenschaften als für Religion zu interessieren. Nachdem er mehrmals mit sogenannten übernatürlichen Vorkommnissen konfrontiert wurde, begann er zu forschen, dokumentierte viele Fälle von Kontakten mit Verstorbenen, von Trance und Telepathie und schrieb als Psychologieprofessor bahnbrechende Werke wie *Die Vielfalt der religiösen Erfahrung* und *Principles of Psychology*, die weithin Beachtung fanden. *Geisterjäger* ist ein Sach-

buch, das sich liest wie ein Roman. Deborah Blum gelingt es, trockene Fakten erzählerisch abwechslungsreich zu einem spannenden Ganzen zusammenzuführen.

KAISERKINDER

Ylva Karlssons Roman *Die Reise zum Kaiser* spielt in zwei Welten. Mikaela und Tobias sind zwei Nachbarkinder in einer schwedischen Kleinstadt, die zuerst nicht viel miteinander anfangen können. Tobias, fasziniert von Elfen- und Feengeschichten, glaubt an Wunder, Zauberer und Hexen und wünscht sich sehnlichst, einmal in eine «phantastische Geschichte» zu geraten. Mikaela will nichts von diesem Aberglauben wissen und lacht ihn aus. Natürlich landen die beiden dennoch in einer fremden Welt, wo sie wilde Abenteuer erleben. Ylva Karlssons Fantasyroman erinnert an die Narnia-Bücher, gelangen die Kinder doch mit einem Fahrstuhl in eine verschneite Landschaft, wo ganz andere Gesetzmäßigkeiten herrschen. Die Bewohner dort haben auf sie gewartet und halten sie für

verschollene Kaiserkinder. Mikaelas Widerspenstigkeit nützt ihr gar nichts: Sie kann nicht zurück nach Schweden, sondern muss mit Tobias eine beschwerliche Reise zum Kaiser auf sich nehmen, damit das goldene Zeitalter anbrechen kann, wie es die Legende seit Urzeiten prophezeit. Ist der Anfang der Geschichte für meinen Geschmack noch etwas vorhersehbar, überrascht der Schluss mit einer unerwarteten Wendung.

FEUER IM NORDEN

Stuart Hill entführt uns in seinem Buch *Die Klinge aus Feuer* wie schon in seinem Vorgänger *Die Herrscherin der Eismark* in eine unwirtliche Welt irgendwo im garstigen Norden. Thirrin, die Heldin des ersten Bandes, ist inzwischen erwachsen geworden und hat fünf Kinder. Eines davon, der wegen einer Kinderlähmung leicht behinderte Sharley, wird wider Willen zum Anführer einer Armee, die sich gegen die Eindringlinge wehren muss, welche den friedlichen Nordländern schon vor zwanzig Jahren das Leben schwer gemacht haben. Sharley ist ein typischer Antiheld. Unbeholpen, aber sympathisch, mit angeknackstem Selbstwertgefühl, aber ausgeprägtem Gerechtigkeitsinn. Es gelingt ihm, sein Handicap zu überwinden und nach langen, rasant beschriebenen Szenen von Schlachten, Wüstenritten und sturmgepeitschten Schiffsreisen endlich Frieden in seine Heimat zu bringen. Zur Seite stehen ihm dabei Schneeleoparden, Werwölfe, das stolze Wüstenvolk und die

schwarze Königin mit ihren Kriegern. Wieder hat Stuart Hill eine Geschichte erschaffen, die mitreißt und Anteil nehmen lässt an den Figuren, welche allesamt vielschichtige Charaktere haben. Empfohlen wird *Die Klinge aus Feuer* ab 12 Jahren, allerdings ist das Buch wie so viele Fantasyromane für Erwachsene bestens geeignet. Da ist kein Durchhänger und keine einzige dieser über 600 Seiten, die nicht packt und berührt. Fazit: restlose Begeisterung und Vorfreude auf den dritten Band.

Mitra Devi

Deborah Blum:
Geisterjäger.
Goldmann Verlag,
München 2007,
576 Seiten, Fr. 34.90.

Ylva Karlsson:
Die Reise zum Kaiser.
Hanser Verlag,
München 2007,
415 Seiten, Fr. 32.–.

Stuart Hill:
Die Klinge aus Feuer.
Nagel und Kimche Verlag,
München 2007,
649 Seiten, Fr. 36.–.

